

Markterkundung "Gigabitausbau im Landkreis Vechta"

Landkreis Vechta

Zeitraum: 06.08.2021 - 08.10.2021

Ansprechpartner/in

Ansprechpartner

Herr Fischer Markus

Anschrift

Ravensberger Straße 20 , 49377 Vechta

Organisation

Landkreis Vechta

Organisation

03460000000

Verfahrensgegenstand

Im Rahmen dieses Markterkundungsverfahrens soll festgestellt werden, ob das in dieser Markterkundung genannte Gebiet bereits durch ein NGA-Netz erschlossen ist oder ob in den nächsten drei Jahren eine Erschließung durch einen eigenwirtschaftlichen Ausbau eines NGA-Netzes und innerhalb von einem Jahr eine Aufrüstung auf bis zu 100 Mbit/s im Download zuverlässig zu erwarten bzw. zu berücksichtigen ist. Die Markterkundung erfolgt im Vorfeld der vom Landkreis Vechta beabsichtigten Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung. Nach Auswertung der Markterkundung wird das Zielgebiet für die Durchführung eines geförderten Breitbandausbaus konkret bestimmt.

Beschreibung der im Zielgebiet vorhandenen Breitbandversorgung einschließlich Mobilfunk

Die vom Projektträger bereitgestellte Versorgungskarte ist weder aktuell noch zutreffend. Dies gilt sowohl für die Angaben zur Versorgung als auch zur Klassifizierung der Adressen. Sie dient somit ausdrücklich nur zur Orientierung im Hinblick auf das Zielgebiet Landkreis Vechta. Diese Markterkundung erfolgt ausdrücklich nicht für die Adressen bzw. Gebiete im Landkreis Vechta, die bereits durch aktuelle, geförderte Ausbauprojekte mit Breitband (FTTB) erschlossen werden. Eine Adressliste im Shape-Format mit den aktuell geförderten Ausbauadressen (FTTB) wird auf Anfrage durch den Landkreis Vechta bereitgestellt (Kontakt: Markus Fischer, Mail: breitbandinitiative@landkreis-vechta.de, Telefon 04441 898 2604). Die Markterkundung erfolgt also für die Adressen im Kreisgebiet (unabhängig von deren aktuellen Ausweisung als versorgt oder unterversorgt), welche nicht in der anfordernden Datei enthalten sind. Die Datenlieferung zum MEV hat adressscharf zu erfolgen. Derzeit erfolgt die Breitbandversorgung im Landkreis Vechta mittels verschiedenster Technologien, u. a. erfolgt aktuell ein sehr starker eigenwirtschaftlicher FTTB-/FTTH-Ausbau. Die genaue Identifikation der derzeit zuverlässig verfügbaren Bandbreiten an den Adressen im Landkreis Vechta ist Ziel dieser Markterkundung. Die Mobilfunkversorgung kann über den Mobilfunkatlas des Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen unter <https://www.bznb.de/atlantent/mobilfunkatlas> eingesehen werden. Auch hier ist festzustellen, dass die dort aufgeführten Daten aus Sicht des Landkreises Vechta weder aktuell noch zutreffend sind. Um Lösungen durch den Markt und den aktuellen eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau nicht zu behindern und um festzustellen, welche Teilgebiete bereits mit Breitbandanschlüssen entsprechend der geforderten Qualität versorgt sind sowie welche Gebiete innerhalb der nächsten 3 Jahre verbindlich ausgebaut werden, führt der Landkreis Vechta diese Markterkundung bei den Breitbandversorgern durch.

Rechtsgrundlagen

Die Markterkundung erfolgt auf Grundlage der „Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau“ (2013/C 25/01) in der Fassung vom 27.06.2014 (2014/C 198/02), der Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des flächendeckenden Aufbaus von Gigabitnetzen in „grauen Flecken“ vom 13.11.2020 sowie der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbau der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“

Vorhandene Bandbreiten und Ausbauplanung

Die Markterkundung dient dazu, die Teile des unter Ziffer 4. bezeichneten Gebiets abzugrenzen, in denen aufgrund privatwirtschaftlicher Investitionen in den Netzausbau bzw. eine Aufrüstung von Netzteilen - bereits jeder Haushalt zuverlässig mit einer Bandbreite von mindestens 100 Mbit/s im Download versorgt wird oder in denen in den nächsten drei Jahren ein Telekommunikationsinfrastrukturausbau geplant ist, der die Teilnehmer sodann zuverlässig mit einer Bandbreite von mindestens 100 Mbit/s im Download versorgen wird. - sozioökonomische Schwerpunkte zuverlässig mit einer Bandbreite von mindestens 200 Mbit/s symmetrisch versorgt werden oder in denen in den nächsten drei Jahren ein Telekommunikationsinfrastrukturausbau geplant ist, der die sozioökonomischen Schwerpunkte sodann zuverlässig mit einer Bandbreite von mindestens 200 Mbit/s symmetrisch versorgen wird. - Sofern über die in der in Nr. 2. dargestellten Karte hinausgehende förderfähige Gebiete (Versorgung < 100 Mbit/s im Download zuverlässig) in dem/den Gemeindegebiet/en bekannt sind, können diese ebenfalls mitgeteilt werden.

Aufrüstung bestehender Netze

Sofern die Ausbauplanung gemäß § 4 Abs. 3 der Gigabit-Rahmenregelung in einer bloßen Aufrüstung bestehender Netze auf bis zu 100 Mbit/s im Download durch die Ausstattung mit zusätzlichen aktiven Komponenten gemeldet besteht, ist diese Aufrüstung innerhalb von 12 Monaten nach der Meldung durchzuführen. Teilen Sie mit, ob eine solche Aufrüstung bestehender Netze mit zusätzlich aktiven Komponenten geplant ist und innerhalb von 12 Monate erfolgen wird.

Investitionsschutz nach § 1 Abs. 6 Gigabitrahmenregelung

Sind Sie Betreiber eines gefördert errichteten bzw. noch im Bau befindlichen NGA-Netzes und möchten der Inbetriebnahme eines nach der Gigabitrahmenregelung geförderten Netzes widersprechen?

Mindestnachweise

Ausbauplanung innerhalb der kommenden drei Jahre

- einen ausführlichen Zeit- und Meilensteinplan für den gesamten Netzausbau bis hin zur effektiven Inbetriebnahme bzw. bis hin zum Ablauf des Dreijahreszeitraums Unternehmensbeschreibung mit Referenzschreiben
- Darstellung und Beschreibung der technischen Lösung seitens des Anbieters (grobes technisches Konzept) sowie Darstellung der voraussichtlichen technischen Verfügbarkeit nach Umsetzung.
- Auskunft über den zu erwartenden Erschließungsgrad nach der Maßnahme (z. B. Zahl der Gebäudeanschlüsse)
- Georeferenzierte kartographische Darstellung der Ausbauplanungen der nächsten 12 Monate im GIS-Format unter Angabe, welche Anschlüsse die Mindestbandbreiten von 100 MBit/s im Download erreichen.
- Georeferenzierte kartographische Darstellung der Ausbauplanungen der nächsten drei Jahren im GIS-Format unter Angabe, welche Anschlüsse die Mindestbandbreiten von 500 MBit/s im Download erreichen.
- Georeferenzierte kartographische Darstellung der Ausbauplanungen der nächsten drei Jahren im GIS-Format unter Angabe, welche Anschlüsse die Mindestbandbreiten von 200 MBit/s symmetrisch erreichen.
- Mitteilung darüber, ob der Aufbau des Netzes durch die Nutzung bestehender alternativer Infrastrukturen oder die Inanspruchnahme voraberegulierter Vorleistungen oder eines bezuschussten Darlehens erfolgen wird.
- Nachweis über eine Finanzierungszusage

Sonstige Rechtsgrundlagen

Nach der Prüfung der eingegangenen Unterlagen, werden diese geprüft und ausgewertet und ggf. weitere Informationen, Nachweise sowie ggf. eine verbindliche Eigenerklärung angefordert, soweit dies erforderlich ist. Die Unternehmen, die sich am Markterkundungsverfahren beteiligt haben, erhalten eine schriftliche Mitteilung zum Ergebnis der Prüfung. D.h. sie werden darüber informiert, ob ihre Meldung bei sich ggf. anschließenden Förderverfahren berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt wird. Die Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens werden auf der Onlineplattform zur Bundesförderung Breitband veröffentlicht.

Weitere Dokumente

Dokumente für die teilnehmenden Telekommunikationsunternehmen (nicht öffentlich)

Dateiname	Hochgeladen	Dateigröße
Musterformular_Eigenerklärung_Telekommunikationsunternehmen_Markterkundungsverfahren.pdf	04.08.2021, 10:18	103.63kB

Ausbaugebiet

- Förderfähig
- nicht unterversorgt

Karte: GeoBasis-DE / BKG



